

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 5 52 34 / CHÈQUES POSTAUX I. 7864 / 8, RUE DE HESSE / GENÈVE

Communiqué No. 422 du 3 mars 1950

- 1 - Départ royal - De sa maison de Lausanne, où il a passé sa jeunesse, le jeune roi du Siam, S.M. Pumphol, âgé de 20 ans, adresse en un français irréprochable quelques mots d'adieu à ses amis suisses - il retourne dans son pays pour y être couronné et devenir le souverain d'un peuple de 13'502'000 âmes. (29 m.)
- 2 - Le carnaval de Zurich - Des vues du cortège révèlent l'ardeur avec laquelle les Zurichois rapprennent à fêter le Carnaval. (26 m.)
- 3 - "Chapeaux d'hier et d'aujourd'hui" - A l'intéressante et amusante exposition de chapeaux au musée des Arts et Métiers de Zurich: la caméra prouve combien les chapeaux d'antan coiffent agréablement les jolis minois de nos jours. (31 m.)
- 4 - Un contrat collectif - Après l'entrée en vigueur d'un contrat collectif modèle: La première assemblée de la chambre professionnelle des transports automobiles. Comment travaillent les hommes qui ont adhéré à ce contrat: les chauffeurs de taxi et de poids-lourds. (50 m.)
- 5 - Championnats du monde - Dernier compte-rendu cinématographique d'Aspen: Georges Schneider, champion du monde de slalom. Vues captivantes des courses de descente. (27 m.)

Titres etc. 18 m.

Métrage: 181 m.

Communiqué Nr. 422 vom 3. März 1950

- 1 - Beim König von Siam - Von seiner Wohnung in Lausanne aus, wo er seine Jugend verbracht hat, richtet der zwanzigjährige Pumphol, König von Siam, in fließendem Französisch einen Abschiedsgruss an seine Schweizer Freunde - er reist in seine Heimat, wo er als Herrscher über 13'502'000 Siamesen gekrönt werden soll. (29 m.)
- 2 - Fastnachtseifer in Zürich - Bilder vom Fastnachtsumzug beweisen, mit welchem Eifer die Zürcher daran gehen, das Faschnachten wieder zu erlernen. (26 m.)
- 3 - "Chapeaux d'hier et d'aujourd'hui" - In der fesselnden und amusanten Hut-Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum zeigt die Filmkamera, wie gut die Hüte aus vergangenen Zeiten auf hübsche Mädchenköpfe von heute passen. (31 m.)
- 4 - Freiwillige Verständigung - Nach dem Inkrafttreten eines vorbildlichen Gesamtarbeitsvertrages: Die von Bundesrat Celio besuchte 1. Tagung der Berufskammer des Autotransportgewerbes. Aus der Arbeit der Männer, die der Vertrag angeht: Taxichauffeure und Führer von Lastwagenzügen. (50 m.)
- 5 - Weltmeisterschaften - Letzter Filmbericht aus Aspen: Georges Schneider, Weltmeister im Slalom. Spannende Bilder vom Abfahrtsrennen. (27 m.)

Titel usw. 18 m.

Meterzahl: 181 m.

CINE JOURNAL SUISSE
SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAFT
CINE GIORNALE SVIZZERO

Comunicato No. 422 del 3 marzo 1950

- 1 - Dal Re del Siam - Al suo domicilio di Losanna, dove ha trascorso la sua gioventù, il giovane Re Pumipol del Siam che parla benissimo il francese rivolge alcune parole di commiato ai suoi amici svizzeri. (29 m.)
 - 2 - Il carnevale di Zurigo - Le riprese del corteo rivelano gli sforzi dei Zurighesi per ri-imparare a festeggiare il carnevale. (26 m.)
 - 3 - "Chapeaux d'hier et d'aujourd'hui" - Interessante e divertente mostra di cappelli al Museo delle Arti e Mestieri di Zurigo: le riprese dimostrano che i cappelli delle bisavole e trisavole non nuocciono alla grazia delle testoline stile '900 1/2. (31 m.)
 - 4 - Un contratto collettivo - Dopo l'entrata in vigore di un importante contratto collettivo: Prima assemblea della camera dei trasporti automobilistici; presente l'on. Enrico Celio, consigliere federale. Come lavorano gli uomini che hanno aderito a questo contratto: gli autisti dei tassametri e degli autocarri. (50 m.)
 - 5 - Campionati mondiali - Ultime riprese fatte ad Aspen: Giorgio Schneider campione mondiale di slalom. Fasi interessanti delle gare di discesa libera. (27 m.)
- Didascalie ecc. 18 m. Metraggio: 181 m.

Comunicato Nr. 422 vom 3. März 1950

- 1 - Beim König von Siam - Von seiner Wohnung in Lausanne aus, wo er seine Jugend verbracht hat, richtet der zwanzigjährige Pumipol, König von Siam, in fließendem Französisch ein neues Abschiedswort an seine Schweizer Freunde - er reist in seine Heimat, wo er als Herrscher über 13'502'000 Siamesen gekrönt werden soll. (29 m.)
- 2 - Fasnachtsfest in Zürich - Bilder vom Fasnachtszug beweisen, mit welchem Eifer die Zürcher daran gehen, das Faschnachten wieder zu erlernen. (26 m.)
- 3 - "Chapeaux d'hier et d'aujourd'hui" - In der fesselnden und amüsanten Hut-Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum zeigt die Filmmakerin, wie gut die Hüte aus vergangenen Zeiten auf hübsche Mädelköpfe von heute passen. (31 m.)
- 4 - Freiwilliche Verständigung - Nach dem Inkrafttreten eines vorläufigen Gesamtarbeitsvertrages für von Bundesrat Celio besuchte 1. Tagung der Berufskammer des Autotransportwesens. Aus der Arbeit der Männer, die der Vertrag angeht: Taxischauffeurs und Fahrer von Lastwagen. (50 m.)
- 5 - Weltmeister im Slalom - Letzter Filmblick auf Aspen: Georges Schneider, Weltmeister im Slalom, spannende Bilder vom Abfahrtsrennen. (27 m.)

Metrazahl: 181 m.

Titel usw. 18 m.

- 1 - Beim König von Siam - In Lausanne lebte seit 15 Jahren mit Mutter und Geschwistern der junge Pumipol, König von Siam. Bilder der königlichen Gebäude in Bangkok und Figurinen des siamesischen Theaters erinnern hier an die Heimat Pumipols. / Vor seiner Abreise nach Bangkok, wo er gekrönt werden soll, nimmt Pumipol, Herrscher über 13 Millionen Siamesen, das jüngste der drei Königskinder, Abschied von der Schweiz. / Ich werde, sagt der junge Mann, in 3 Monaten zurückkommen, um meine Studien zu beenden. / Pumipols Katze, genannt Tito, wird in Lausanne warten. / Herr Boissier, Chef des eidgenössischen Protokolls, begleitete den abreisenden König bis zur Schweizergrenze. /
- 2 - Fastnachtseifer in Zürich - Der Zürileu, sonst so würdig und ordnungsliebend, ist unter die Fasnachtsbutzen gegangen. Als Gäste am grossen Umzug: Eine Luzerner Chatzemusik, / und unter den guten Satiren: Der Schweizer Weisswein und das ausländische Panschteufelchen. Da muss man sich vor Lachen krümmen, finden die Leute aus Lachen am See. / Aber auch dem Publikum müsste man Lachmasken aufsetzen. / Ein stil-reines Fasnachtsbild: Die Luzerner Guggenmusik. / Später kommt die Tour de Suisse, einmal anders gesehen, und eine Gruppe, die heuer an keinem Fastnachtsumzug fehlen durfte. / Auch die Altstetter R'llibutzen sind da - und die Zürcher Polizei beweist ihren Fastnachtsinstinkt durch eine eigene Umzugsgruppe. /
- 3 - "Chapeaux d'hier et d'aujourd'hui" - Im Zürcher Kunstgewerbemuseum: eine Ausstellung von Hüten aus zwei Jahrhunderten. Die wertvollen Stücke - hier sind es solche aus dem 18. Jahrhundert, stammen aus einer französischen Sammlung. / Dies wurde um 1830 in Paris getragen - das Neueste von der Schweizer Hutindustrie finden sie auf den Köpfen der Besucherinnen. / Im Jahre 1906 schwebten diese Federn über die Boulevards, / und diesen kleinen Strohhut sah man 1900 an den Rennen in Auteuil. / Kurz vor der französischen Revolution wurde dieses Hütchen zum ersten Mal aufgesetzt; Napoleons Sturz fiel mit der Geburt dieses Modells zusammen; / Murgers Mimi hätte diese Haube tragen können; / aber wer hat sich wohl um 1890 diesen Blumengarten auf den Kopf gesetzt? / Das haben wir um 1925 schön gefunden - und 1941 entstand dieses geistvolle Sparmodell. /
- 4 - Freiwillige Verständigung - In Bern tagte zum ersten Mal die neu gegründete Berufskammer des Autotransportgewerbes. Bundesrat Celio folgte den Verhandlungen, in denen Arbeitnehmer und Arbeitgeber den durch freiwillige Verständigung ermöglichten Gesamtarbeitsvertrag begrüsst. Arbeitnehmer - das sind zum Beispiel die Taxichauffeure, deren Fahrten von Sitz ihrer Arbeitgeberfirma aus kontrolliert und geleitet werden. / Eine einfache Arbeit, dieses Autofahren? Wie aber, wenn der zur Eile gedrängte Chauffeur Schaden anrichtete? Er müsste ihn zum grossen Teil aus der eigenen Tasche bezahlen. / Das fiel ihm schwer, denn sein Monatslohn ist wohl gerecht, aber bescheiden, und die Trinkgelder erhöhen ihn um knapp 10 Prozent. / Vom Lohnbüro der Taxigesellschaft machen wir einen Sprung zum Basler Rheinhafen, wo viele Waren von den grossen Lastwagenkolonnen abgeholt werden. Ueber Hunderte von Kilometern führen diese Männer, meistens allein, ihre schweren Fahrzeuge durch den Tag und durch die ersten Nachtstunden. Wie würden übermüdete, schlecht bezahlte Leute diese gefährliche Arbeit ausführen? / Der neue Kollektivvertrag sorgt für Sicherheit und vernünftige Arbeitsbedingungen. Der Chauffeur, den wir bis zur Nachtherberge begleiten, ist einer von Tausenden, die am Gemeinschaftswerk des Arbeitsfriedens im Autotransportgewerbe mitgewirkt haben. /
- 5 - Weltmeisterschaften - Der Slalomhang in Aspen, wo die FIS-Weltmeisterschaften ausgetragen wurden. Die amerikanischen Reporter haben den Weltmeister, Georges Schneider, nicht auf der Strecke, sondern erst auf dem Zielplatz erwischt. / Beim Abfahrtsrennen sind unseren amerikanischen Korrespondenten spannende Schnappschüsse gelungen. / Abfahrt oder Abflug, das ist hier die Frage. / Ein Filmamateurliebhaber, der nicht gefilmt sein will: Gary Cooper, und das Siegerbild: Dagmar Room, Slalom; Colò, Riesenslalom und Abfahrt: Schneider Slalom, und Trude Jochum Beiser, Abfahrt. /

1 - Départ royal - C'est à Lausanne qu'a vécu, pendant 15 ans, avec sa mère et ses frères et soeurs, le jeune Pumipol, roi de Siam. Des vues de la résidence royale à Bangkok et des figurines du théâtre siamois rappellent la patrie du jeune roi. / Avant de partir pour Bangkok où il doit être couronné, Pumipol, qui est le plus jeune des trois enfants royaux, et dont le pouvoir s'étendra sur plus de treize millions de sujets, prend congé en ces termes de la Suisse... / Le chat de Pumipol, nommé Tito, attendra son maître à Lausanne. / Monsieur Boissier, chef du protocole et Monsieur Nerfin président du Conseil d'Etat vaudois ont pris congé du roi à son départ de Suisse. /

2 - Le carnaval de Zurich - Le lion de Zurich, si rangé d'habitude, et si respectueux de l'ordre n'a pas craint de se mêler aux masques du Carnaval. Dans le cortège qui était fort long, on trouvait des raminagrobis musiciens, venus de Lucerne, / et parmi les groupes satiriques le vin fédéral diaboliquement mélangé au vin étranger. Il n'est pas difficile de vérifier que le rire est le propre de l'homme, / mais pas du public zurichois. / Une image de carnaval pleine de style : cette fanfare loufoque de Lucerne également. / Le Tour de Suisse, édition revue et re-"pensée", et un groupe qui, on s'en doute, ne manquait cette année à aucun cortège de carnaval. / Les Röllibutzen d'Alstetten étaient aussi présents, et la police zurichoise pour bien marquer son instinct carnavalesque formait le dernier groupe du cortège! /

3 - "Chapeaux d'hier et d'aujourd'hui" - Au Musée des arts appliqués, à Zurich, se tient actuellement une exposition des "Chapeaux d'hier et d'aujourd'hui". Les modèles présentés - en voici quelques-uns du 18ème siècle - proviennent d'une collection française et sont de grande valeur. / Celui-ci a été porté à Paris, vers 1830 - les plus récentes créations de l'industrie suisse du chapeau se trouvant sur la tête des visiteuses. / En 1906 ces plumes d'autruches faisaient - si l'on ose dire - le boulevard, / et ce chapeau de paille a été porté en 1900, par une élégante lors des courses d'Auteuil. / Ce chapeau de soie blanche naissait en même temps que la révolution française, tandis que ce modèle en forme de shako a vu la chute de Napoléon. / Mimi aurait porté avec grâce cette capote en picot de paille, / mais sur quelle tête a-t-on pu, vers 1890, planter cet étrange feuillage... / En 1925 nous trouvions ce chapeau merveilleux et 1941 a vu naître ce modèle économique. /

4 - Un contrat collectif - A Berne a siégé pour la première fois la chambre professionnelle des entreprises d'autotransport. Le conseiller fédéral Celio a suivi les délibérations au cours desquelles employeurs et employés se sont félicités de l'accord intervenu entre eux au sujet du contrat collectif de travail. Les employés: ce sont par exemple les chauffeurs de taxis, dont les courses sont contrôlées et dirigées du siège de la société qui les emploie. / Un travail tout simple, en somme que ces courses? Mais que se passera-t-il si le chauffeur que l'on talonne cause un dommage? Il devra le payer en grande partie de sa poche. / Voilà qui lui paraîtra cher, car son salaire mensuel est équitable, mais bien modeste, et les pourboires atteignent à peine 10 %. / Faisons un saut de la caisse de la compagnie de taxis au port du Rhin, à Bâle, où des quantités de marchandises sont chargées sur de puissants camions. / Sur des centaines de kilomètres, seuls le plus souvent, ces hommes conduiront leurs lourds chargements pendant toute la journée et les premières heures de la nuit. Comment des gens terrassés par la fatigue, et mal payés, pourraient-ils accomplir ce travail dangereux et plein de responsabilité? / Le nouveau contrat collectif se préoccupe avant tout de leur donner une sécurité et des conditions de travail raisonnables, et le chauffeur que nous avons accompagné jusqu'ici bénéficie comme des milliers de ses camarades du nouvel ordre professionnel. /

5 - Championnats du monde - La piste de slalom à Aspen où se sont déroulés les championnats du monde de ski. Les cameramen américains n'ont pas filmé le champion du monde, Georges Schneider en plein parcours, mais à l'arrivée seulement. / Dans la course de descente, nos correspondants américains ont réussi à prendre des instantanés extraordinaires. / Si vous doutiez encore qu'il fallait être bon acrobate pour être bon skieur, vous voilà convaincus. / Un amateur de film qui ne tient pas à être filmé: Gary Cooper, et les vainqueurs: Dagmar Room, slalom, Zeno Colo, slalom géant et descente; Georges Schneider, slalom et Trude Jochum Beiser, descente./

* * * * *

1 - Dal Re del Siam - A Losanna viveva da 15 anni con sua madre e con i suoi fratelli, il giovane Pumipol, re del Siam. Quadri del Palazzo Reale di Bangkok e figurine del teatro siamese evocano la patria di Pumipol. / Prima della sua partenza per Bangkok, dove sarà coronato, Pumipol, il più giovane dei tre principi e sovrano di milioni di thailandesi, prende commiato dalla Svizzera. / Fra tre mesi, dice il re, tornerò per finire i miei studi. / Il gatto di Pumipol, che si chiama Tito, lo aspetterà a Losanna. / Il signor Boissier, capo del protocollo federale accompagna il reale viaggiatore fino alla frontiera Svizzera. /

2 - Il carnevale di Zurigo - Il leone di Zurigo, così compassato, di solito, ed amante dell'ordine si è unito alla folla carnascialesca. Invitati che seguono il corteo: i gatti cacofonisti di Lucerna / e un gruppo indovinato: il vino bianco "elvetico" misteriosamente commesso con quello d'importazione. Che ridere, e primi a sbellicarsi sono gli abitanti di... Lachen. / Però anche gli spettatori dovrebbero mettersi una maschera allegra. / Un gruppo tipico e riuscito è la "Guggenmusik" di Lucerna. / Più tardi ecco il Giro della Svizzera, visto da un ipocondriaco ed un tema che quest'anno non poteva mancare in nessun corteo carnevalesco. / Anche i celebri Röllibutzen di Altstätten sono presenti. E la polizia di Zurigo, certo amicissima del Carnevale ha voluto organizzare il gruppo "dulcis in fundo". /

3 - "Chapeaux d'hier et d'aujourd'hui" - Al Museo delle Arti e Mestieri di Zurigo: una rassegna dei cappelli di questi ultimi due secoli. Quei cimeli della moda - ve ne sono anche del '700, provengono da una collezione francese. / Moda parigina del 1830 - gli ultimi modelli delle modiste svizzere invece li vedete alle teste delle visitatrici. / Nel 1906 queste piume ondeggiavano sul boulevard / ed ecco un cappellino di paglia notato nel 1900, alle corse di Auteuil. / E' alla vigilia della rivoluzione francese che questo cappellino venne sfoggiato per la prima volta. E la creazione di questo modello coincise con la caduta di Napoleone / A colei che chiamavano "Mimi" questa cuffia sarebbe piaciuto molto. / Chi può mai aver piantato quell'aiuola sul proprio capo nell'anno di grazia 1890? / Alta moda 1925 e modello economico 1941, tipo "arrangiatevi". /

4 - Un contratto collettivo - A Berna si è riunita per la prima volta la nuova camera professionale dei trasporti automobilistici. L'onorevole Enrico Celio ha assistito alla seduta durante la quale datori di lavoro e lavoratori si rallegrarono del modo in cui funziona il loro contratto collettivo, frutto di una pacifica intesa. I Lavoratori - sono, per esempio, gli autisti delle vetture pubbliche: i loro spostamenti vengono controllati e diretti dalla sede dall'impresa dei tassi. / Non è facile questo lavoro! E che cosa succederebbe, se l'autista, spinto alla fretta, arrecasse dei danni? Dovrebbe pagarli per buona parte di tasca propria. / Questo gli riescirebbe difficile, poichè il suo stipendio fisso è equo, ma modesto, e le mance fanno, sì e no il 10% in più. / Dall'

"ufficio paghe" della società dei tassametri facciamo un salto al porto di Basilea dove molte merci vengono caricate su colonne di autocarri. / Su percorsi di centinaia di chilometri questi uomini, quasi sempre soli, conducono i pesanti veicoli dall'alba a tarda sera. Come potrebbero eseguire questo lavoro pieno di rischi e di responsabilità uomini troppo stanchi, e mal pagati? / Il nuovo contratto collettivo è una garanzia di sicurezza e di lavoro ben fatto. Quest'uomo che accompagnamo fino al suo alloggio notturno è uno dei molti che hanno contribuito a creare lo strumento della pace del lavoro nel ramo dei trasporti stradali. /

5 - Campionati mondiali - La pista dello slalom ad Aspen, dove vennero disputati i campionati mondiali di sci. I cineasti americani non sono riusciti a cogliere il campione mondiale Giorgio Schneider durante la gara, ma soltanto dopo l'arrivo. / Durante le gare di discesa libera i nostri corrispondenti americani hanno fatto riprese impressionanti. / Ma anche stavolta non sono riusciti ad azzeccare i favoriti. / Un cine dilettante che non vuol essere filmato: Gary Cooper ed il ritratto dei vincitori: Dagmar Room, Slalom; Colò, slalom gigante e discesa, Schneider, Slalom e Trude Jochum-Beiser, discesa. /

* * *